Bezirksregierung

Dez. 54.1

Leopoldstr. 15

32756 Detmold

# Begleitbogen zum Erlaubnisantrag

für eine industrielle / gewerbliche Abwassereinleitung gemäß §  8 Wasserhaushaltsgesetz [WHG] - Direkteinleitung

# 1. Allgemeine Angaben

| 1.1 | Firma:       |
| --- | --- |
|  | Straße, Haus-Nr.:       |
|  | Postleitzahl, Ort:       |
| 1.2 | Betroffenes Betriebsgelände:        |
|  | Straße, Haus-Nr.:      |
|  | Postleitzahl, Ort:      |
|  | Größe des Betriebsgeländes:       haBefestigte Fläche insgesamt:       ha* davon an die öffentliche Kanalisation angeschlossen:       ha
* davon Direkteinleitung ins Gewässer:       ha
 |
| 1.3 | Verantwortliche / Verantwortlicher (Geschäftsführung):       |
|  | Telefon:       |
|  | E-Mail:       |
| 1.4 | Ansprechpartner / Ansprechpartnerin:      Telefon:      E-Mail:       |
| 1.5 | Gewässerschutzbeauftragte / Gewässerschutzbeauftragter:      .Telefon:      E-Mail:      Vertreter:      Telefon:      E-Mail:       |
| 1.6 | Rechtliche AusgangslageDie Einleitungsstelle [ ]  ist vorhanden[ ]  wird neu errichtetWerden innerhalb des Einzugsgebietes erstmals Flächen befestigt oder versiegelt?[ ]  ja [ ]  neinWenn ja, die Entwässerung erfolgt gemäß § 44 LWG:[ ]  durch ortsnahe Einleitung bzw. Versickerung oder Verrieselung[ ]  durch Anschluss an die bestehende Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser |
| 1.7 | Ist eine wasserrechtliche Regelung vorhanden?[ ]  Nein (Begründung im Erläuterungsbericht)[ ]  Erlaubnisbescheid[ ]  Sanierungsbescheid[ ]  OrdnungsverfügungDatum des Bescheides und Aktenzeichen:      .Name der Behörde:      .Wasserbuchaktenzeichen:      .Befristung:      .Einleitungsmenge:       l/s       m3/h |
| 1.8 | Ist Ihnen die Abwasserbeseitigungs-Pflicht übertragen worden?[ ]  ja [ ]  neinWenn ja, Name der Behörde:      Datum des Bescheides und Aktenzeichen:       |

# 2. Beschreibung der Einleitung

| 2.1 | Bei unterschiedlichen Einleitungsstellen aus einem Sonderbauwerk (z.B. RÜB, RKB, RRB) sind für jede Einleitungsstelle (z. B. Beckenüberlauf, Klärüberlauf, Notüberlauf) die Angaben zu den Punkten 2.2 bis 2.8 gesondert beizufügen. |
| --- | --- |
| 2.2 | ELWAS-WEBPlanungseinheit (z. B. PE\_LIP\_1900):      Oberflächenwasserkörper OFWK ID (z. B.: DE\_NRW\_278\_195698):       |
| 2.3 | Lage der EinleitungsstelleGemarkung:      Flur:      Flurstück:      Hat, sofern bekannt, der Grundstückseigentümer Bedenken / Einwände gegen die Einleitung, so dass seine Beteiligung im Erlaubnisverfahren geboten ist?[ ]  ja [ ]  neinEigentümer (Name, Anschrift):      (Art der Bedenken / Einwände ggf. nähere Beschreibung im Erläuterungsbericht) :       |
| 2.4 | UTM-Koordinaten der Einleitungsstelle (Zone 32N)East:      North:       |
| 2.5 | Bei der Einleitung in ein stationiertes GewässerName des Gewässers lt. Gewässerstationierungskarte NRW (ELWAS-WEB):      Gewässer-Nr.:      Stationierung:       km |
| 2.6 | Bei der Einleitung in ein nicht stationiertes GewässerNamensfolge oder Anzahl der Gewässer vom Einleitungsgewässer bis zum stationierten Gewässer:Gewässer-Nr. des stationierten Gewässers:      Station der Einmündung des nicht stationierten Gewässers in das Gewässer:       kmEntfernungen von der Einleitung bis zu dieser Einmündung in das stationierte Gewässer (für jedes Nebengewässer einzeln):      km      km      km |
| 2.7 | Die Einleitung erfolgt:[ ]  vom linken Ufer[ ]  vom rechten Ufer[ ]  vor Kopf[ ]  über Mittelwasser[ ]  unter Mittelwasser[ ]  mit natürlichem Gefälle[ ]  mittels Pumpwerk |
| 2.8 | Mündungsprofil des Auslaufbauwerkes:[ ]  offenes Gerinne[ ]  geschlossenes ProfilQuerschnitt / Abmessung:       |
| 2.9 | Das Einleitungsbauwerk entspricht den DWA-Arbeitsblättern A 157 und A 166[ ]  ja [ ]  nein |
| 2.10 | Einleitung über vorgeschaltete Sonderbauwerke[ ]  ja [ ]  nein |
| 2.11 | Wenn ja:[ ]  Regenklärbecken (RKB)[ ]  Regenrückhaltebecken (RRB), Volumen:       m3[ ]  Abscheideeinrichtung (z. B. Sandfang, Ölabscheider)[ ]  Hochwasserpumpwerk[ ]  Hochwasserverschluss[ ]  Bodenfilter |

# 3. Zweck der Einleitung

| 3.1 | Entsorgung der Betriebsbereiche (kurze Beschreibung):       |
| --- | --- |
| 3.2 | Beschreibung des Entwässerungsgebietes. Ist das Niederschlagswasser insgesamt oder in Teilbereichen behandlungsbedürftig?[ ]  ja (Beschreibung im Erläuterungsbericht)[ ]  nein (Begründung im Erläuterungsbericht) |
| 3.3 | Die zu entwässernde/n Fläche/n bzw. Teilfläche/n ist/sind entsprechend dem Runderlass des MUNLV „*Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“* in folgende Kategorie einzuordnen (Begründung im Erläuterungsbericht):[ ]  unbelastetes (unverschmutztes) Niederschlagswasser[ ]  schwach belastetes (gering verschmutztes) Niederschlagswasser[ ]  stark belastetes (verschmutztes) Niederschlagswasser |
| 3.4 | Dem Regenwasserkanalisationsnetz wird noch weiteres Abwasser zugeleitet:[ ]  keines[ ]  Drainagewasser[ ]  Produktionsabwasser[ ]  Abwasser aus Kühlsystemen oder der Wasseraufbereitung[ ]  Mischwasser [ ]  sonstiges |
| 3.5 | Sind Fehlanschlüsse vorhanden?[ ]  nein[ ]  ja (wenn ja, im Erläuterungsbericht beschreiben und Mitteilung bis wann sie beseitigt sind) |

# 4. Abwassermengen im Einleitungsbauwerk

| 4.1 | Qmax. Einl.* Bezogen auf die Einzugsgebietsfläche:       l/s       m3/h
* Befestigte Fläche (AE, b):       ha

Regenspende (DWA A 118) r 10 bzw. 15 n = 1:       l/s/ha(Regenhäufigkeit n = 0,2Regendauer D = 10 bzw. 15 min.) |
| --- | --- |
| 4.2 | Einleitungsmenge bei gedrosseltem Abfluss Q dr:       l/srechn. Entleerungsdauer des Rückhaltebeckens t e:       s |

# 5. Alternative Einleitungen

| 5.1 | Falls nicht über eine Rohrleitung in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet wird. Die Einleitung erfolgt in das Grundwasser über ein/e[ ]  Muldenversickerung [ ]  Versickerungsbecken [ ]  Mulden-Rigolenversickerung [ ]  Rigolen- Rohrversickerung mit vorgeschalteter oder integrierter Vorrichtung zur Rückhaltung absetzbarer/abfiltrierbarer Stoffe[ ]  Schachtversickerung (Schacht nach DWA-A 138) mit vorgeschalteter oder integrierter Vorrichtung zur Rückhaltung absetzbarer /abfiltrierbarer Stoffe  |
| --- | --- |
| 5.2 | Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage (z .B. Grobkies, Fein- Mittelkies, sandiger Kies, Grobsand, Feinsand, schluffiger Sand):       |
| 5.3 | Durchlässigkeit (kf –Wert) des gesättigten Bodens:       m/sAbstand der geplanten Versickerungsanlage:* zur Grundstücksgrenze (mind. 2 m):       m
* zum nächsten unterkellerten Gebäude (mind. 6 m):       m

Minimaler Grundwasserflurabstand:       m |
| 5.4 | Ist bei Versagen / Überlastung der Versickerungsanlage eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers gewährleistet?[ ]  ja [ ]  neinWenn ja, wie und wohin erfolgt diese schadlose Ableitung?       |

# 6. Sonstige Angaben

| 6.1 | Liegt die Einleitung in einem festgesetzten oder geplanten Wasser- / Heilquellenschutzgebiet?[ ]  ja [ ]  neinFalls ja, Bezeichnung des Schutzgebietes:      Betroffene Schutzzone:       |
| --- | --- |
| 6.2 | Durchfließt der Vorfluter im weiteren Verlauf bis zu einer Entfernung von 2 km unterhalb der Einleitungsstelle ein Wasserschutz-/Heilquellenschutzgebiet (Angabe der Schutzzone sowie der Entfernung zur Einleitungsstelle)?Falls ja, Bezeichnung des Schutzgebietes:       |
| 6.3 | Erfolgt die Einleitung innerhalb eines gesetzlich festgelegten Überschwemmungsgebietes des Einleitungsgewässers?[ ]  ja [ ]  nein |
| 6.4 | Gibt es im Einzugsgebiet bzw. im Einleitungsbereich Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen?[ ]  ja [ ]  neinFalls ja, konkrete Aussagen zu Art und Örtlichkeit:       |
| 6.5 | Wurde der Gewässerschutzbeauftragte im Rahmen der Antragstellung beteiligt?[ ]  ja [ ]  neinVotum des Gewässerschutzbeauftragten (Angabe freiwillig):       |

# 7. Hinweise zum Erläuterungsbericht

In dem Erläuterungsbericht sind alle über die Punkte 1- 6 hinausgehenden Angaben und Beschreibungen aufzunehmen, die notwendig sind um beurteilen zu können,

* ob die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden und
* welche Auswirkungen von der Einleitung auf das Gewässer ausgehen.

Insbesondere zu folgenden Stichworten sind in der Regel eingehende Angaben erforderlich:

## Abwassertechnik

* Berechnungs- und Bemessungsgrundlagen für die Ermittlung der Bemessungsdaten der Kanalisation, Bemessung und Beschreibung der Niederschlagswasserbehandlung.
* Vorhandenes Verschmutzungspotential, Behandlungsbedürftigkeit des Niederschlagswassers.
* Erläuterungen zur Beschaffenheit des Kanaleinzugsgebietes, Kategorie entsprechend dem Runderlass des MUNLV vom 26.05.2004 „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“. Zuleitung von anderem Abwasser in die Kanalisation.
* Betrieb, Zustand und Unterhaltung des Netzes
* Sanierungserfordernisse und Maßnahmen, z.B. Schäden oder Fehlanschlüsse.

(Wenn ein Mischnetz vorhanden ist, ist dies im Erläuterungsbericht zu beschreiben).

## Grundwasserschutz

Anforderungen an den Grundwasserschutz, insbesondere, wenn ein Wasser- oder Heilquellenschutzgebiet betroffen ist.

## Altlasten

Anforderungen an die Einleitung, die sich daraus ergeben, dass Altlasten oder Verdachtsflächen im Wirkungsbereich der Einleitung oder des Einzugsgebietes vorhanden sind.

## Hochwasserschutz

* Wasserführung, Angabe von MNQ, MW, HQ, Überflutungshäufigkeit
* Aussagen zur Schutzbedürftigkeit (z.B. Schutzgrad in Anlehnung an DIN 19700)
* Nachweis des schadlosen Abflusses, Überflutungshäufigkeit
* Daraus resultierende Anforderungen/Sanierungsmaßnahmen

Wenn im Rahmen eines anderen Erlaubnisverfahrens ein Gewässernachweis geführt worden ist, reicht ein Hinweis darauf mit kurzer Ergebnisdarstellung aus.

## Gewässergüte

* Beschreibung des Gewässerzustandes, Gewässerstrukturgüte, Beurteilung von vorhandenen Gewässeruntersuchungen
* Beurteilung der quantitativen und qualitativen Auswirkungen der Einleitung(en) auf das Gewässer(system)
* Daraus resultierende Anforderungen (z. B. Rückhaltungen im Kanalnetz, Bodenfilter für weitergehende Behandlung des Niederschlags- oder Mischwassers)

Ist im Rahmen eines anderen Erlaubnisverfahrens eine Immissionsbetrachtung eines Gewässers bzw. Gewässerabschnittes erfolgt, der auch die beantragte Gewässerbenutzung betrifft, reicht ein Hinweis darauf mit kurzer Ergebnisdarstellung aus.

## Sicherheit und Gefahrenabwehr

* Bauwerke im Wirkungsbereich der Einleitung
* Gefahren durch Flutwelle möglich, wenn ja, Vorkehrungen
* Nutzungen im Einleitungsbereich (Spielplätze, Kindergarten, Verkehrswege, Wander- oder Radwege, Bebauung o. a.
* Sicherungsmaßnahmen (z.B. Einstiegssicherungen, Einzäunung etc., ggf. Dokumentation durch Fotos)

Ort und Datum

Stand 01/2021